

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 52.

Mittwoch den 23. November

1836.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. An der bei der Wagnerzunft beschlossenen Umlage hat nun ein Meister für sich 1 fl. 37 fr. 3 hl., für 1 Gesellen 49 fr. und für 1 Lehrlingen 24 fr. 3 hl. beizutragen, so, daß sich hienach ein jeder Meister seine Schuldigkeit selbst berechnen kann.

Die Schuldheissenämter haben nun dieß ihren Wagnermeistern unter dem Ansügen zu eröffnen, daß sie ihre Schuldsigkeiten bei Vermeidung der Exekution innerhalb 4 Wochen an den Oberzunftmeister Bernhard Dlyp dahier entrichten sollen.

Den 14. Nov. 1836.

K. Oberamt.

Alt. Schiebel.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.) In der Ganttsache des Johannes Dürr, Zieglers zu Kullenmühle, wird die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuche am

Montag den 19. Dez. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Herrenalb vorgenommen werden, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen werden.

Den 15. Nov. 1836.

K. Oberamtsgericht

Knapp.

Die Schuldheissenämter werden aufgefordert, die Sportel-Verzeichnisse v. Sept. Okt. Nov. 1836 am 30. dieß unfehlbar einzusenden.

Dieselben müssen von den K. Pfarrämtern mit unterschrieben seyn.

Calw, 19. Nov. 1836.

K. Oberamt.

Gmelin.

Calw. In der Ganttsache des Christian Friederich Wagner, Mehners dahier, wird am

Freitag den 23. Dez. d. J.

Vormittags 8 Uhr

die Liquidations-Verhandlung Statt haben.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, sich zu der bemerkten Zeit auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.

Den 20. Nov. 1836.

K. Oberamtsgericht

Sinckh.

Calw. Es besteht längst die Vorschrift, daß über alle Kalber, welche in einer Gemeinde geworfen werden, ein Verzeichniß geführt werde. Hiemit ist in Calw der Stadtrath Baither beauftragt, welchem also jedesmal, wenn ein Kalb geworfen wird, von dessen Eigenthümer ohne Verzug die Anzeige gemacht werden muß. Man sieht sich veranlaßt, auf diese

Vorschrift das Publikum aufmerksam zu machen.  
Den 14. Nov. 1836.

Stadtschuldheißenamts  
Schuld t.

Calw. Alle diejenigen, welche an Jakob Münzing, ledigen Madler eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, dieselbe in derhalb 15 Tagen dem Stadtschuldheißenamte anzuzeigen, widrigenfalls bei der Verweisung des pflegschaftlichen Vermögens des Münzing auf die unbekanntenen Gläubiger keine Rücksicht genommen würde.

Den 21. Nov. 1836.

Stadtrath.

Oberreichenbach. (Liegenschafts Verkauf und Gläubiger Aufruf.) Dem Jakob Weiß, Tagelöhner von hier, wird seine noch besitzende Liegenschaft zum Verkauf ausgesetzt. Sie besteht in dem vierten Theil an einer zweistöckigen Behausung, dem dritten Theil an einer Scheuer bei diesem Haus, so wie auch der Hälfte des Stalles, ferner in

ungefähr 1 Brtl. Wiesen in der sogenannten Eberspieler Wäld.

Diese Verkaufsverhandlung wird am

Mittwoch den 21. Dez.

Vormittags 9 Uhr

im Hirsch dahier stattfinden, wo dann die weiteren Bedingungen werden eröffnet werden.

Auch werden noch alle etwaige Gläubiger des erwähnten Weiß aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem Verkaufstage bei dem Unterzeichneten einzubringen, widrigenfalls sie bei der Vertheilung des Verkaufserlöses unberücksichtigt bleiben würden.

Den 19. Nov. 1836.

Aus Auftrag:  
Schuldheiß Luz.

Kameralamt Neuthin. (Bekanntmachung die Verichtigung der heurigen Frucht- und Gefälle in Geld betreffend.) Die Ortsvorsteher des Bezirks werden aufgefordert, ihren Amtsuntergebenen zu eröffnen, daß die Zahlung der Gefällfrüchte unter den im Wochenblatt No. 46 vom vorigen Jahr enthaltenen näheren Bestimmungen auch heuer wieder gestattet ist.

Es haben sodann diejenigen LieferungsPflichtigen, welche die schuldigen Früchte in den Durchschnittspreisen zwischen dem ersten November und 1. Februar zu übernehmen geneigt sind, dies längstens bis 20. November bei unterzeichneter Stelle anzuzeigen; denjenigen aber, welche sich auf diese Preise nicht einlassen

wollen, ist freigestellt, vom 1. November an mit der unterzeichneten Stelle in den — zur Zeit der Ueber- einkunft bestehenden mittleren Schrankenpreisen über die Geldzahlung zu unterhandeln.

Daß die Eröffnung an die LieferungsPflichtigen erfolgt sei, darüber haben die Ortsvorsteher des Bezirks inner 10 Tage Anzeige zu erstatten.

Den 3. Nov. 1836.

K. Kameralamt.  
Bühler.

Birkenfeld, OberamtsGerichts Neuenbürg. (Aufforderung von Gläubigern und Bürgschafts Gläubigern.) Auf Verlangen der Erben des verstorbenen Johannes Fir, gewesenen Köpflenswirths in Birkenfeld, werden hiemit die Gläubiger und Bürgschafts Gläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zum Behufe bei der vorzunehmenden Eventualtheilung anzugeben. Dabei wird bemerkt, daß beim Unterlassen dieser Angaben auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung bei gedachtem Geschäft von Amtswegen keine Rücksicht genommen würde.

Am 31. Okt. 1836.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg.  
Knaus.

Birkenfeld, OberamtsGerichts Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) Alle diejenigen Personen, welche an den verstorbenen Eberhard Besser, gewesenen Bürgers und Schmieds dahier, Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 30 Tagen bei dem Waisengericht zu Birkenfeld anzugeben, widrigenfalls sie bei der Vertheilung und Verweisung des Vermögens nicht berücksichtigt werden könnten.

Am 1. Nov. 1836.

Waisengericht zu Birkenfeld:  
Für dieses der Gerichtsnotar zu Neuenbürg  
Knaus.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Da meine Spielwaaren angekommen sind, so erlaube ich mir, solche auf bevorstehende Weihnachten, indem nun mein Lager wieder auf das vollkommenste sortirt ist bestens zu empfehlen. Docks- körper, sowie auch Köpfe in fein und ordinair sind ebenfalls angekommen. Um gütigen Zuspruch bitte  
August Sprenger.

Calw. Unterzeichneter hat 350 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen. Auch besitzt er

einige Zentner vor und dießjährigen rein ausgemachten, die Hälfte Untersatz und die Hälfte alten Honig, und bietet solchen die Maas für 2 fl. zum Verkauf an.

Jak. Christof Maschold.

Simmo;heim. Aus der hiesigen Gemeindepflege habe ich 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen.

Gemeindepflege Roth.

Calw. Bei Unterzeichnetem ist schönes Welschkorn zu haben, das Sri. um 1 fl. 12 kr., eben da auch Welschkornmehl.

Friederich Hammer.

Calw. Unterzeichneter empfiehlt sich auf die bevorstehende Weihnachten mit seinen Regen- und Sonnenschirmen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Friederich Hammer, Schirmfabrikant.

Calw. Der Wittwe Joppler Haus in der Insel hat zu vermiethen sogleich oder bis Lichtmeh

Konrad Würz, Beck.

Simmo;heim. (Haus und Güter Verkauf.) Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand unter billigen Bedingungen, 1 zweistöckiges Haus nebst Scheuer und 2 Stellungen unter einem Dach, oben im Dorf gegen Ottenbrunn gelegen, so wie seine bisher besessenen sämtlichen Güter. Das Ganze wäre nicht sowohl für einen Bauern, als auch für einen Handwerker tauglich, indem die Felder wohl eine Familie ernähren würden.

Kaufsliebhaber können sich täglich wenden an

Joh. Jakob Repphan, Bauer.

Stammheim. Die Wittwe des Schreiners Friederich Ritter wird am Feiertag Andreas den 30. Nov. d. J. eine Fahrnißauktion abhalten. Es kommt außer andern Gegenständen noch vor: ein vollständiger Schreinerhandwerkszeug, ungefähr 20 Etr. Heu und Dehnd und 50 Stück Stroh.

Calw. Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 200 fl. Pflögenschaftsgeld zum Ausleihen parat bei

Louis Dreiß.

Calw. Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß der Schluß des vierten Jahresvereins der allgemeinen Rentenanstalt auf den 30. d. M. festgesetzt ist. Wer nach dieser Zeit einlegt, tritt erst mit dem 1. Januar 1838 in den ZinsenGenuß ein.

Der Agent der allgemeinen Rentenanstalt

F. Georgii.

Stuttgart. (Käse Offert.) Mit allen Gattungen Käse gut assortirt empfehle ich mein Lager mit der Versicherung billigster und solidster Bedienung.

Kaufmann G. F. Rheinwald.

Calw. Die bekannten Kinderspielwaaren sind wieder eingetroffen, und bestehen in einer Auswahl die volle Befriedigung hoffen läßt; ich schmeichle mir deswegen, auch heuer wieder mit recht vielen Besuchen beehrt zu werden.

J. J. Demmler.

Calw. (Haus, Garten und Wiese feil.) Mein in der Monnengasse stehendes Wohnhaus und sonstige Liegenschaften werden mir wegen bevorstehender Wohnortsveränderung entbehrlich. Ich biete solches daher hiermit zum Verkauf an, und erlaube mir dabei, auf die Vorzüge des Hauses aufmerksam zu machen. Dieselben bestehen hauptsächlich in:

- 1) einer ganz freien Lage sämtlicher zum Haus gehörigen Realitäten.
- 2) einem extra guten Keller zu circa 100 Eimern Wein.
- 3) einem kleinen Keller unter dem Pferdestall.
- 4) sehr geräumigem, sich zu einem zweiten Logis eignenden, durchaus massiven und festverschlossenen Parterre, mit Comptoir und Nebenzimmer, zwei Magazinen und kleiner Kammer.
- 5) 1 Etage mit 6 Zimmern, wovon 5 ineinander gehen und 4 heizbar sind, heller Küche, Speisekammer und geschlossener Hausflur ic.
- 6) 1 Boden mit 3 großen Kammern und geräumigem Plaze zu 6 — 8 Meß Holz, einer großen Wasch-Range ic.
- 7) Heuboden mit verschlossener Fruchtkammer.
- 8) großem Strohboden.
- 9) großem Dachboden.
- 10) neben dem Hause 1 geschlossener Hof mit massivem Waschhaus.
- 11) Stallung zu 3 Pferden und Holzstall.

Diese Liegenschaften sind von 3 Abtheilungen Gemüßgarten umgeben.

Meine Wiese circa  $\frac{1}{2}$  Morgen haltend, liegt oberhalb dem Korn'schen Stiefelaker.

Sollten sich Liebhaber zu ganz rein gehaltenem 1834r Wein zeigen, so bin ich geneigt, circa 20 Eimer hievon abzugeben. Den Preis werde ich billig möglichst stellen.

Im November 1836.

H. Gasparr, Sohn.

(Verpachtung des Schloßguts zu Hohen Entringen.) Das bisher verpachtet gewesene Schloßgut zu Hohen Entringen von 135 $\frac{1}{8}$  Morgen an Aekern, Wiesen und Baumgütern mit einem weitem, bisher nicht verpachtet gewesenen Aker von 8 $\frac{1}{2}$  Morgen, wird von Georgii 1837 an einem andern Pächter auf 9 Jahre überlassen. Die Pacht-Verhandlung wird

Montag den 5. Dezember

Früh 9 Uhr

zu Reutlingen, im Hause des GutsEigenthümers, KreisOberforstmeister von Plessen, vorgenommen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie obrigkeitliche Zeugnisse über ihr Prädikat, Kenntnisse im Landbau und über ihr Vermögen zu Stellung der erforderlichen Kaution von 1600 fl. mitzubringen haben. Inzwischen kann das Gut täglich in Augenschein genommen und nähere Auskunft von dem Eigenthümer erhalten werden.

Die H. H. Ortsvorsteher werden ersucht, dieses Pachtvorhaben ihren GemeindeAngehörigen zu eröffnen.

Calw. 100 fl. Pfleggeld können gegen gesetzliche Sicherheit sogleich ausgeliehen werden. Näheres sagt Decopist Koller.

Calw. Die Unterzeichnete, durch den Tod ihres Mannes in die Nothwendigkeit versetzt, ihre 3 Kinder allein ernähren zu müssen, bittet ein verehrliches Publikum um zahlreiche Uebergabe von NähArbeiten, in welchen sie sich nicht nur durch schöne Verfertigung derselben, sondern auch durch billige Preise zu empfehlen suchen wird.

Schuhmacher Boffeler's Witt., wohnt im Gärtner Nieppschen Hause.

Calw. Ich habe 245 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Buchbinder Beck.

Calw. In gepreßten und wollen gewobenen Kinder Frauen und HerrenSchuhen, so wie in Damentaschen sind wir wieder frisch sortirt, und empfehlen uns daher zu geneigter Abnahme.

J. G. Jäger u. Comp.

### Der Taxfreie.

Ein Finanzrath übergab einst dem französischen Minister Colbert ein Projekt, worin er eine Auflage auf den Geiß des Menschen vorschlug. // Die ganze

Welt //, sagte er, // muß sich zum Bureau drängen, indem Niemand für einen Dummkopf wird gelten wollen! // — // Vortrefflich, mein Herr! // erwiderte der Minister; // Sie sollen dafür der einzige Taxfreie seyn. //

Lessing hörte, einer seiner Begner, dem er nicht geantwortet hatte, rühme sich: er schweige aus Furcht. // Der Narr! // sagte Lessing lächelnd; // er scheint nicht einmal den Unterschied zu kennen zwischen Furcht und Abscheu! //

### Die herrschenden drei M.

Drei M sind's, die auf Erden thronen:  
Meinung, Mode, Millionen!

### Frucht-Preise in Calw,

am 19. Nov. 1836.

Kernen der Scheffel.	9 fl. 45 fr.	9 fl. 15 fr.	8 fl. — fr.
Dinkel	3 fl. 56 fr.	3 fl. 46 fr.	3 fl. 36 fr.
Haber	3 fl. 36 fr.	3 fl. 16 fr.	2 fl. 40 fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	
Berste	1 fl. — fr.	— fl. 52 fr.	
Bohnen	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	
Wicken	1 fl. — fr.	— fl. 36 fr.	
Linsen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 36 fr.	
Erbfen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 12 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

25 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

168 Schfl. Kernen. 64 Schfl. Dinkel. 52 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

21 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

### Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernbrod kosten 8 fr.  
1 Kreuzerweck muß wägen 10 $\frac{1}{2}$  Loth.

Stadtschuldbeißenamt Calw. Schuldt.